

## Torjäger aus der Region

## Bezirksoberliga

**15 Tore:** Philipp Siegwart  
**9 Tore:** Mario Michelini  
**6 Tore:** Florian Siegwart (alle Mindelheim)

## Kreisliga Mitte

**10 Tore:** Tobias Sirch, Christian Wagner (beide Amberg), Thomas Gaschler (Türkheim)  
**9 Tore:** Michael Kolodziej (Türkheim), Tim Dames (Bad Wörishofen)  
**7 Tore:** Roman Sachon (Bad Wörishofen), Joachim Pflieger (Mindelheim II)

## Kreisklasse Mindelheim

**24 Tore:** Stojan Dodig (Dirlewang)  
**19 Tore:** Serhat Karamus (Türk MN)  
**17 Tore:** Matthias Ernst (Sontheim)  
**16 Tore:** Tobias Kirchner (Sontheim)  
**15 Tore:** Michael Jauernik (Mittelneufnach), Jürgen Biechle (Salgen)  
**14 Tore:** Thomas Wohllaib (Greimeltshofen), Markus Sitta (Rammingen)  
**13 Tore:** Christian Danner (Dirlewang)  
**12 Tore:** Tobias Bertele (Babenhäusen II), Ayhan Celik (Türkiyemspor), Robert Laub (Mattisies)  
**11 Tore:** Florin Abazi (Greimeltshofen), Markus Nägele (Kirchheim), Robert Neuberger (Markt Wald), Reinhard Hörmann (Obereggen)

## A-Klasse Mindelheim

**32 Tore:** Reinhold Haar (Kammlach)  
**29 Tore:** Michael Mussack (Zaisertshofen)  
**22 Tore:** Martin Schmid (Wiedergeltingen)  
**20 Tore:** Arif Gölemez (Tussenhausen)  
**16 Tore:** Oliver Rödl (Loppenhausen)  
**15 Tore:** Andreas Schmid (Ettringen)  
**14 Tore:** Alexander Schlosser (Kammlach)  
**13 Tore:** Stefan Casper (Kirchdorf)  
**12 Tore:** Nemo Rizzi (Eppishausen), Joachim Rogg, Josef Herb (beide Oberrieden)  
**11 Tore:** Roland Lochbrunner (Breitenbrunn), Christian Landsperger (Loppenhausen), Stefan Müller (Unterrieden)



Auf Spanien-Tour waren die „Bayernfreunde Unterallgäu“. Auch wenn das Ergebnis den ganz großen Triumph verhindert hat, war das Champions-League-Finale für Christian Reiser (vorne rechts) und Co. ein beeindruckendes Erlebnis. Foto: Karin Heel

## „Ein einmaliges Erlebnis“

Champions League Unterallgäuer Fans erlebten das Finale live vor Ort

**Unterallgäu** Seine Ansage war genauso klar wie falsch. Einen 2:0-Erfolg hatte die Europapokal-Legende des FC Bayern München, Franz „Bulle“ Roth, in unserer Samstag-Ausgabe getippt. Zwar stimmte das Ergebnis, nicht aber der Sieger. „Ja, da lag ich ganz schön daneben“, sagte der 64-Jährige nach dem Finale in Madrid. „Keiner im Bayern-Team hat an die Form vom Pokalfinale in Berlin anknüpfen können“, analysierte Roth. „Ohne Ribéry war es einfach zu schwer, Druck auf die Mailänder auszuüben.“ Dass sich die Italiener so offensiv präsentieren, überraschte Roth. Ein wenig traurig sei er vor dem Fernseher schon gewesen, gesteht er, „die Triple-Chance bekommst du so schnell nicht wieder“. Zu seinem falschen Tipp: „Ich denke, viele Bayern-Anhänger haben sich das anders vorgestellt.“

Damit hatte er recht. Denn unter den rund 25000 Bayern-Fans im Stadion waren auch einige Anhänger aus dem Unterallgäu. Von ihnen hörte man nach der Rückkehr aus Madrid durch die Bank nur einen Satz: „Die Fahrt, Stimmung und Atmosphäre waren super. Nur das Ergebnis hat nicht gepasst.“ **Martin Kienle** aus Rammingen war zusammen mit **Fritz Böck** und **Johannes Weiß** vom Fanklub „Allgäu-Kurve '86“ live vor Ort. Vor dem Stadion haben sie nicht nur Promis wie Paul Breitner oder Wladimir Klitschko getroffen, sondern sogar auch die beeindruckende Atmosphäre auf.



Auch Boxer sind Fußballfans: Johannes Weiß (rechts) aus Rammingen traf vor dem Bernabeu-Stadion Wladimir Klitschko. Foto: Martin Kienle

„Die Stimmung war super, auch nach dem Spiel“, sagt er. Waren die beiden Fangruppen vor dem Match noch strikt getrennt, traf man sich nach dem Endspiel in der Stadt – ohne dass es irgendwelche Reibereien gegeben hat. „Es war alles friedlich. Nur viel miteinander reden konnte man nicht“, erzählt Kienle. Das lag aber in erster Linie an den mangelnden Englischkenntnissen der Italiener, versichert er.

Einig waren sich die Unterallgäuer Fans, wenn es darum ging, den Grund für die 0:2-Niederlage der Bayern zu nennen. „Taktisch war Inter besser. Bayern hat zwar alles probiert, aber eben nicht getroffen“, sagt Kienle. Ähnlich sieht es

**Christian Reiser** vom Fanklub „Bayernfreunde Unterallgäu“ aus Hasberg: „Mailand war einfach cleverer.“ Mit über 50 Fans sind die Bayernfreunde per Bus nach Madrid gefahren und hatten bei ihrer Rückkehr nach Hasberg nicht nur 4000 Kilometer abgerissen, sondern auch „dicke Beine“ (Reiser). Trotzdem war es die Fahrt wert. „Es war ein einmaliges Erlebnis. Ich weiß nicht, ob das so schnell wiederkommt“, sagt er. Vielleicht ja – ähnlich wie nach der Pleite 1999 in Barcelona – schon zwei Jahre später. Dann hätten die Bayern ein Heimspiel, denn das Finale 2012 findet in der Allianz Arena statt. Die Busfahrt wäre dann leichter zu ertragen. (axe/twß)

## Doch nicht unsterblich

FC Bayern Holger Badstuber über das CL-Finale und die Stimmung nach dem 0:2

**Madrid** Alle Journalisten stellen die gleiche Frage, etwa eine Stunde nachdem die 0:2-Niederlage des FC Bayern München im Champions-League-Finale gegen Inter Mailand besiegelt war und die Spieler das Stadion Bernabeu langsam Richtung Mannschaftshotel verließen: „Wie ist die Stimmung in der Kabine?“ Holger Badstuber, dem 20-jährigen Senkrechtstarter in der Abwehr der Bayern, muss man diese Frage nicht stellen. Sein Gesicht spricht Bände.

„Die Stimmung da drin ist total unten“, antwortet er als einer der Ersten, der den Weg zum Mannschaftsbus antritt. „Wenn man so ein Finale bestreitet, will man das auch gewinnen. Wir haben es verpasst“, klingt Badstuber für sein Alter ungewöhnlich nüchtern. Doch dann folgt ein Satz, der ihm doch nicht so leicht über die Lippen geht. „Wir hätten uns unsterblich machen können“, schluckt er, „aber es ist uns allen nicht gelungen.“

## Die eigene Leistung will er nicht beurteilen

Dann redet er vom Gegner. Inter sei eine „sehr unangenehme Mannschaft, die sehr defensiv bedacht ist und gut steht“. Sie seien nicht umsonst so weit gekommen. Und zum vorher vielleicht etwas unterschätzten Inter-Angriff meint er: „Die kommen einmal vors Tor und machen das eiskalt.“ Trotzdem, glaubt er so kurz nach dem Spiel, habe nicht viel gefehlt, um dem Spiel eine Wende zu geben: „Wenn wir gleich nach der Halbzeit das 1:1 machen, dann ist die Chance sehr groß, dass

wir gewinnen. Das haben wir verpasst und das müssen wir jetzt akzeptieren. Aber das ist natürlich sehr bitter.“

Angesprochen auf seine eigene Leistung meinte Badstuber: „Das beurteile ich nicht.“ Und auf die Frage, ob sein bisher überragendes erstes Profi-Jahr mit Meisterschaft und Pokalsieg nicht über die Niederlage hinwegtröste, antwortet er: „Nein, so schnell ist die Enttäuschung über dieses 0:2 nicht weg.“ Erst wenn die ganze Saison vorbei sei und er mal Ruhe habe, „dann kann ich realisieren, was alles passiert ist. Aber jetzt ist das nicht möglich.“ Ein kurzes Lächeln kommt Badstuber dann aber doch noch über die Lippen. „Ja, den kenn' ich, das bin ich“, sagte er etwas überrascht zum Titelfoto unserer Samstagausgabe. Seine Mutter Helga hatte das Kinderfoto zur Verfügung gestellt. (twß)

## Bei uns im Internet

Das komplette Interview mit Holger Badstuber sehen Sie als Video unter [mindelheimer-zeitung.de](http://mindelheimer-zeitung.de)

**Holger Badstuber** und die digitale Ausgabe seines Bildes, das am Tag des Endspiels den Titel unserer Zeitung zierte. Foto: Weiß



## Der Sonne entgegengelauert

Pfingstlauf Über 150 Läufer gingen in Mindelheim an den Start

**Mindelheim** Nach langem Warten war es an Pfingsten nun so weit. Endlich strahlte die lang ersehnte Sonne kräftig vom Himmel. Doch ob der Sonnenschein auch so gern gesehen ist, wenn man vorhat, an einem 11-Kilometer-Lauf teilzunehmen, ist die Frage. Die Sportler schienen das nicht zu stören, sie kamen trotz Hitze zum Pfingstlauf des TSV Mindelheim.

Die Zuschauer und Fans waren mit Bierbänken und Getränken bestens gerüstet für das Laufevent. Gestartet sind die Leichtathleten vormittags am Maristenkolleg. In mehreren Gruppen bewiesen die einzelnen Altersklassen ihre Kondition. Die Jüngsten zeigten schon über die 350- oder 700-Meter-Strecke, was man mit viel Training alles erreichen kann. Nach ihnen starteten die Älteren beim Fun-Lauf und Hauptlauf. Die Strecke ging an der Mindel entlang. Somit konnten die Bäume den Läufern ein bisschen Schatten spenden. Verpflegungsplätze fehlten auf der 11,4 Kilometer langen Strecke natürlich auch nicht. Schließlich brauchten die Sportler eine Gelegenheit, sich zu stärken und mit Wasser zu versorgen.

Die immer wieder entgegenkommenden oder überholenden Fahrradfahrer, die den schönen Tag draußen genießen wollten, schienen den Leichtathleten kein Hindernis und führten kaum zu Verzögerungen. Nach rund 35 Minuten warteten

die Zuschauer gebannt auf die Zielankunft der Schnellsten des Hauptlaufs. Mit großem Vorsprung ins Ziel lief als erster Andrew Sitienei vom Redles Sport Shop Team mit einer Zeit von 37:43 Minuten über die Ziellinie, gefolgt von Harald Gerbing vom LG Reichenau-Zusamtal (39:40 Min.) und Hans-Peter Jokschat vom TSV Oberstdorf (40:08 Min.). (mirh)



Andrew Sitienei holte sich ungefährdet den Sieg beim Mindelheimer Pfingstlauf. Fotos: Miriam Hampf



83 Läufer gingen beim Hauptlauf über die 11,4 Kilometer lange Strecke an den Start.

## Die Ergebnisse

## Bambini

Mädchen 04: 1. Séraphine-Léonie Optenhövel (SpVgg Herbertshausen)  
 Mädchen 06: 1. Leah Gruber (Bobingen); 2. Johanna Höhle (Stetten); 3. Annika Basner (TSV Mindelheim)  
 Buben 06: 1. Konstantin Schories, 2. Robin Weidener (beide TSV Mindelheim)  
 Mädchen 07: 1. Muriel-Alizée Optenhövel (SpVgg Herbertshausen); 2. Luca Marie Heiß (TSV Mindelheim); 3. Janice Schiffmann (TriTeam Pforzen); 4. Marie Weiher (TSV Mindelheim)  
 Buben 07: 1. Alex Häberle (TV Erkheim); 2. Dennis Schiebl (Bad Wörishofen); 3. Domenik Lachenmaier (Mindelheim)  
 Schüler  
 D-Schüler: 1. Silvan Ertl (SVG Baisweil-Lauchdorf); 2. Nikolas Klein (TSV Mindelheim); 3. Daniel Miller (SV Egg); ... 6. Roman Bartschlagner, 7. Vitus Weidener (beide TSV Mindelheim); ... 9. Fabian Fickler (Pfaffenhausen)  
 D-Schülerinnen: 1. Carina Sailer (TSV Göggingen); 2. Hannah Gruber (Bobingen); 3. Edona Dibrani (TV Erkheim); 4. Antonia Heinzlmann (TSV Bad Wörishofen); 5. Helena Hacker (TSV Mindelheim)  
 C-Schüler: 1. Maxi Häberle (TV Erkheim); 2. Sebastian Brunold (SVO Gemaringen); 3. Simon Schedel (Naturfreunde Memmingen); ... 5. Leonard Klein (TSV Mindelheim)  
 C-Schülerinnen: 1. Johanna Loos (TSV Mindelheim); 2. Jasmin Sailer (TSV Göggingen); 3. Hannah Kees, 4. Celine Briemle, 5. Isabella Heinzlmann (alle TSV Bad Wörishofen); ... 8. Viktoria Schories (TSV Mindelheim)  
 A/B-Schüler: 1. Jonas Hacker (TSV Mindelheim); 2.

Robin Adelwarth (TV Erkheim); 3. Bastian Stiegeler (SV Egg); ... 6. Christoph Schories, 7. Jonas Pawelke, 8. Daniel Heim (alle TSV Mindelheim)  
 A/B-Schülerinnen: 1. Julie-Céline Optenhövel (SpVgg Herbertshausen); 2. Christina Pawlitschko (TV Erkheim); 3. Céline-Viviane Optenhövel (SpVgg Herbertshausen); 4. Sabrina Höse, 5. Michaela Mauler, 6. Andrea Mauler, 7. Joana Rogg (alle TSV Mindelheim); ... 11. Jana Briemle (TSV Bad Wörishofen)  
 FunRun  
 Jugend m: 1. Jürgen Rang (SV Steinheim); 2. Matthias Dauftrahofer (SVG Baisweil); 3. Julian Sonnenberger (DJK Memmingen); 4. Robin Leinsle, 6. Johannes Scheitle, 8. Tim Hacker, 10. Karl Geller, 11. Benedikt Scheitle, 12. Michael Magasiner, 13. Simon Hacker, 14. Martin Eberle, 16. Bernhard Mager (alle Mindelheim)  
 Jugend w: 1. Katrin Geiger (SV Steinheim); 2. Sabine Klein (TSV Mindelheim); 3. Zita Walter (SV Egg); ... 5. Claudia Mauler, 6. Elena Rogg (beide TSV Mindelheim); ... 8. Monika Berkmler (SV Mattisies)

## Hauptlauf

Männer: 1. Andrew Sitienei (Redles Sport Shop Team); 2. Harald Gerbing (LG Reichenau-Zusamtal); 3. Hans-Peter Jokschat (TSV Oberstdorf); 4. Stephan Weber (TSV Mindelheim); ... 11. Roland Lochbrunner (TSV Pfaffenhausen)  
 Frauen: 1. Margit Adelwarth (TV Erkheim); 2. Anneliese Weber (TSV Mindelheim); 3. Andrea Vanderveise (Ratiopharm); 4. Dorothee Kuhl (TSV Mindelheim); ... 6. Christine Volger, 8. Marion Bader, 9. Martina Graf (alle Mindelheim)

## Entscheidung vertagt

Frauenfußball Türkheimerinnen spielen nur Unentschieden und müssen weiter zittern

**Türkheim** Die Türkheimer Fußballfrauen kamen in Donauwörth über ein 1:1 nicht hinaus und müssen weiter um den Klassenerhalt zittern. Gegen den Aufsteiger erwischte der SVS Türkheim den besseren Start und war feldüberlegen. Allerdings merkte man beiden Teams an, dass dieses Spiel bereits über den Abstieg entscheiden kann. So waren zu Beginn echte Torchancen eher Mangelware. Umso überraschender der Führungstreffer (25.) für die Heimelf, der quasi aus dem Nichts fiel. Nach einem Eckball befand sich die Türkheimer Abwehr im Tiefschlaf, denn der Ball segelte durch den Fünf-Meter-Raum und einer FC-Spielerin vor die Füße. Nach dem 0:1-Rückstand präsentierte sich Türkheim für einige Minuten etwas verunsichert, fing sich aber wieder.

Allerdings tat sich der SVS schwer, klare Torchancen zu erspielen. Einzig bei Fehlern der FC-Elf kam Gefahr auf. Keeperin Simone Segnitzer konnte zweimal einen Freistoß nicht festhalten, doch Michaela Vogel und Bärbel Hartner vergaben die Nachschussmöglichkeiten kläglich.

Auch im zweiten Durchgang lieferten die Spielerinnen eine niveaureiche Partie ab, wobei Türkheim erneut das bessere Team war. Donauwörth wurde phasenweise komplett in der eigenen Hälfte eingeschürt und unter Druck gesetzt. Katharina Jobst hatte mit einem Kopfstoß die beste Gelegenheit für Türkheim, das die gesamte zweite Halbzeit an-

rannte. Der Wettlauf gegen die Zeit schien eigentlich schon verloren, ehe doch noch der glückliche, aber hochverdiente Ausgleich (88.) fiel. Nach einem Querpass von Nadine Stehr konnte Hartner dem Ball gar nicht mehr ausweichen und drückte ihn zum 1:1 über die Linie. „Wir waren heute über das gesamte Spiel die überlegene Mannschaft, haben aber die Vorentscheidung um den Klassenerhalt verpasst. Jetzt müssen wir mit den Konsequenzen leben und am letzten Spieltag nochmals zittern“, sagte SVS-Coach Robert Dreer. (mam)

**Türkheim** Herz, Marazek, Simon, Ledermann, Huber (60. Beusch), Jobst, Otto, Schmid, Schneider (89. Rieber), Vogel (46. Stehr), Hartner; Pantel

**Tore** 1:0 (25.) unbekannt; 1:1 (88.) Bärbel Hartner



Kaum ein Durchkommen gab es für Alexandra Marazek (Nr. 5) und den SVS Türkheim in Donauwörth. Foto: Prestele